



GEMEINDE
ALFTER

Beteiligungsbericht

der Gemeinde Alfter

für das Jahr 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
2. Erläuterung der Kennzahlen.....	4
3. Übersicht der Beteiligungen	6
4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen	7
4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH	7
4.1.1. die Ziele der Beteiligung	7
4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	8
4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse	8
4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	9
4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	11
4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	11
4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	12
4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung	12
4.1.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt	13
4.1.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	13
4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH	14
4.2.1. die Ziele der Beteiligung	14
4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	15
4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse	15

4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	16
4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	18
4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	19
4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	19
4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	20
4.2.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt	20
4.2.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	21
4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk.....	23
4.3.1. die Ziele der Beteiligung	23
4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	23
4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse	24
4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	24
4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	26
4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	27
4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	27
4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	28
4.3.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt	29
4.3.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	29
4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk.....	31
4.4.1. die Ziele der Beteiligung	31
4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	31

4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse	32
4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	32
4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	34
4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	35
4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	35
4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	36
4.4.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt	37
4.4.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	37
4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	39
4.5.1. die Ziele der Beteiligung	39
4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks	40
4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse	40
4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	43
4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	43
4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	43
4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	44
4.5.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt	44
4.5.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	45

1. Einführung

Vorwort

Die Beteiligungen haben hinsichtlich der kommunalen Infrastruktur eine hohe Wichtigkeit für die Gemeinde und dienen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur.

Mit diesem gemeindlichen Beteiligungsbericht wird ein Bild über die wirtschaftliche Lage der einzelnen Betriebe der Gemeinde und deren Aufgabenerfüllung geboten. Er macht folglich die wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Unternehmen transparent.

Auf diesen Informationen und den Rechten der Gemeinde als Gesellschafter soll die gemeindliche Gesamtsteuerung der wirtschaftlichen Einheit „Gemeinde“ aufgebaut werden.

Diesem Bericht kann die Organisation sowie die wirtschaftliche Lage der einzelnen Gesellschaften entnommen werden. Gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung,
9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt (als freiwillige Angabe) sowie
10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung (als freiwillige Angabe).

Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 GO NRW jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Es wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt, wobei auch eine Abwägung zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit sowie der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz einerseits und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten andererseits vorgenommen wurde.

❖ **Hinweise zum Beteiligungsbericht per 31.12.2012:**

1. Im Geschäftsjahr 2012 haben sich -innerhalb der Beteiligungsstruktur- keine Veränderungen zum Vorjahr ergeben.
2. Auf den Ausweis der Verbände (Erftverband und Wasserverband Südliches Vorgebirge) wird verzichtet, da es sich um Pflichtmitgliedschaften handelt, welche gemäß Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 12. September 2008 nicht als verselbstständigte Aufgabenbereiche (Beteiligungen) der Gemeinde zählen und folglich auch nicht zum Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses gehören.
3. Die Gemeinde Alfter hält Genossenschaftsanteile in Höhe von 520 € an der VR Bank Bonn e.G. Da nach allgemeiner Rechtsauffassung eine Beteiligung jedoch nur dann vorliegt, wenn die Gemeinde durch den Erwerb von Geschäftsanteilen die Absicht hat, mitwirtschaftender Teilhaber des Unternehmens zu werden, handelt es sich bei diesen Genossenschaftsanteilen nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, so dass auf eine separate Darstellung dieser Beteiligung in diesem Bericht verzichtet wird.
4. In dem Zweckverband "Civitec" ist die Gemeinde Alfter mit 1/34 Anteil (= 6.700 €) als Verbandsmitglied beteiligt. Hierbei handelt es sich nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, daher erfolgt keine Erläuterung in diesem Bericht.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine umfangreiche Orientierungshilfe für die politischen Gremien, für die Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit und stellt ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Zielsetzung des Berichtes ist eine weitere Erhöhung der Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde sowie ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Die nachfolgenden Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2012.

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bei der Gemeindeverwaltung Alfter, Am Rathaus 7, Zimmer 110, während der Servicezeiten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter www.alfter.de abgerufen werden.

Alfter, im Mai 2020



Dr. Rolf Schumacher
-Bürgermeister-

2. Erläuterung der Kennzahlen

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen.

Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote: [= $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$]

Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig.

Fremdkapitalquote: [= $\text{Fremdkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$]

Sie ist das Pendant zur Eigenkapitalquote. Beide addieren sich zu 100%.

Anlagendeckung I: [= $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$]

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße das Eigenkapital durch das Anlagevermögen der Gesellschaft gedeckt wird. Sie dient zur Beurteilung der langfristigen Liquidität.

Anlagenintensität: [= $\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtvermögen}$]

Diese Kennzahl spiegelt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wieder. Anlagenintensive Unternehmen weisen durch hohe Abschreibungen in der Regel einen hohen Fixkostenanteil aus und damit Kosten, die von Schwankungen der Beschäftigung oder Produktion nicht beeinflusst werden. Bei der Interpretation der Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass der Vermögensaufbau in starkem Maße branchenbedingt ist und damit diesbezügliche Unternehmensvergleiche unter Umständen nur bedingt aussagekräftig sind.

Gewinn- und Verlustkennzahlen

Eigenkapitalrentabilität: [= Jahresergebnis x 100 : Eigenkapital]

Diese relative Größe gibt an, mit welchem Prozentsatz sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst wurde.

Gesamtkapitalrentabilität: [= (Jahresergebnis + FK Zinsen) x 100 : Gesamtkapital]

Diese Rentabilität gibt an, mit welchem Zinssatz das eingesetzte Fremdkapital verzinst wurde.

Umsatzrentabilität: [= Jahresergebnis x 100 : Umsatzerlöse]

Die Umsatzrentabilität spiegelt den Erfolg der Betriebstätigkeit am Jahresergebnis wieder.

3. Übersicht der Beteiligungen

Hinweis:

Die Beteiligung an der Civitec (1/34 = 6.700 €) sowie den Genossenschaftsanteil an der VR-Bank Bonn eG (520 €) wurden kurz im Vorwort erläutert.

In der Vorjahresgrafik wurden auch noch die Mitgliedschaften im Wasserverband Südliches Vorgebirge sowie im Erftverband mit aufgeführt. Bei diesen beiden Verbänden handelt es sich jedoch um Pflichtmitgliedschaften, welche gemäß Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 12. September 2008 nicht zu bilanzieren sind. Ebenso sagt der Erlass ausdrücklich, dass es sich hierbei nicht um kommunale Aufgaben, also auch nicht um verselbstständigte Aufgabenbereiche (Beteiligungen) der Gemeinde, handelt. In Folge dessen wird ab sofort auf die Darstellung verzichtet.



4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen

4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Thomas Fink</i>
Telefon:	<i>0228 / 6484 - 161</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>Thomas.fink@alfter.de</i>
Homepage:	<i>-</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>11. Juli 2000</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.1.1. die Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung.

4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 2 Abs. 2 u. 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Mietwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, Übergangsheime, Not- und Obdachlosenunterkünfte. Die Gesellschaft kann alle diesem Zweck dienenden Grundstücksgeschäfte vornehmen. Wohnbauten sollten grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein.

4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter (alleinige Gesellschafterin)	50.000	100

(als **Sacheinlage**: Einbringung des unbebauten Grundstückes Gemarkung Oedekoven, Flur 8, Nr. 540 / 1.006 qm)

4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2010	2011	2012	€	%
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	3.272.282	3.231.616	3.190.949	-40.667	-1,26
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	3.272.282	3.231.616	3.190.949	-40.667	-1,26
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	124.172	153.169	140.402	-12.767	-8,34
I. Vorräte (unfertige Leistungen)	108.643	117.082	113.323	-3.759	-3,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.233	24.875	4.613	-20.262	-81,46
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	4.296	11.213	22.467	11.254	100,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-
Bilanzsumme	3.396.454	3.384.785	3.331.351	-53.434	-1,58
Passiva	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.878.347	1.896.335	1.888.532	-7.802	-0,41
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	-
II. Kapitalrücklage	2.017.319	2.017.319	2.017.319	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-161.488	-188.973	-170.985	17.988	-9,52
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-27.484	17.988	-7.802	-25.790	-143,37
B. Rückstellungen	22.540	19.060	22.300	3.240	17,00
C. Verbindlichkeiten	1.495.567	1.469.391	1.420.519	-48.872	-3,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-
Bilanzsumme	3.396.454	3.384.785	3.331.351	-53.434	-1,58

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2010	2011	2012	€	%
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	336.566	308.516	334.983	26.467	8,58
b) aus Verkauf von Grundstücken	0	0	0	0	-
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes	-6.768	8.439	-3.759	-12.199	-144,55
3. sonstige betriebliche Erträge	2.583	13.725	4.252	-9.473	-69,02
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	149.390	145.463	143.209	-2.254	-1,55
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	30.725	27.439	35.691	8.252	30,07
5. Abschreibungen				0	
- auf Sachanlagen	40.666	40.667	40.667	0	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	60.676	53.788	65.755	11.967	22,25
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	10	8	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.977	33.739	46.719	12.980	38,47
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.053	29.587	3.446	-26.141	-88,35
10. sonstige Steuern	9.431	11.599	11.248	-351	-3,03
11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-27.484	17.988	-7.802	-25.790	-143,37

4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Fremdkapitalquote	44,70%	43,97%	43,31%	-0,66%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	57,40%	58,68%	59,18%	0,50%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	96,34%	95,47%	95,79%	0,31%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	-1,46%	0,95%	-0,23%	-1,18%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	1,22%	1,53%	1,17%	-0,36%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	-8,17%	5,83%	-2,33%	-8,16%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung: Thomas Fink, Beamter, Alfter

Aufsichtsrat:

- **Vorsitzende:** Luise Wiechert, Beamtin, Alfter

- **stellv. Vorsitzende:** Manfred Wanke, selbständig, Alfter

- **Mitglieder:** Arthur Volkmann, Kommunalbeamter, Alfter
Bärbel Schmidt-Gerbes, Hausfrau, Alfter
Mechtild Wallraff-Kaiser, Beamtin, Alfter
Erhard Bölke, Steuerberater, Alfter
Nadine Weber, Studentin, Alfter

4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter, der seine Tätigkeit als Geschäftsführer unentgeltlich ausübt.

Hinweis: Administrative und operative Aufgaben werden von der Deutschen Bau- und Grundstücks-AG, Berlin (Verwaltungssitz Bonn), im Rahmen einer Geschäftsbesorgung übernommen.

4.1.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt

Durch die Alfterer Wohnungsbaugesellschaft gibt es in 2012 keine finanziellen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt.

4.1.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Voraussichtliche Entwicklung

Zukünftig soll die Gesellschaft weiterhin vorwiegend mit der Verwaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes befasst bleiben. Die Erwartung liegt für das Geschäftsjahr 2012 ff. vorbehaltlich zu ergreifender Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung bei jährlichen Jahresüberschüssen von ca. 18 T€.

Chancen und Risiken

Durch die Konzentration auf die Verwaltung ihres Grund- und Immobilienbesitzes und die Durchführung des operativen Geschäftes durch den Geschäftsbesorger erscheinen sowohl wirtschaftliche Chancen als auch Risiken überschaubar.

Wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen in dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten, dem Mietausfallrisiko sowie in der Sicherung der Liquidität.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH

Wirtschaftsförderung Alfter GmbH		
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>	
Kontaktperson:	<i>Herr Contemprée</i>	<i>Herr Heinrich</i>
Telefon:	<i>0228/ 64 84- 167</i>	<i>0228/ 64 84- 150</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>arnold.contemprée@alfter.de</i>	<i>nico.heinrich@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.wfalfter.eu</i>	
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>	
Gründung:	<i>12. Januar 1993</i>	
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>	

4.2.1. die Ziele der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter.

4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Verwirklichung der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter gemäß § 2 Punkt 2 des Gesellschaftervertrages ergibt sich folgende öffentliche Zwecksetzung:

- Grundstücke zu erwerben, zu veräußern, zu vermitteln, zu vermieten oder zu verpachten sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu begründen, zu veräußern und aufzuheben,
- zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen,
- sich - im Einklang mit der GO NRW - an weiteren Unternehmen im Sinne der Ziffer 1 zu beteiligen, diese zu erwerben und deren Geschäftsführung zu übernehmen,
- Zuschüsse entgegenzunehmen und Darlehen aufzunehmen.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern.

4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter	182.700	91,35
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	8.650	4,325
VR-Bank Bonn eG, Bonn	8.650	4,325
Summe	200.000	100

4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	6.237	4.444	3.719	-2.518	-40,37
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	6.237	4.444	3.719	-2.518	-40,37
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	3.049.297	2.491.048	2.286.907	-762.390	-25,00
I. Vorräte (zum Verkauf bestimmte Grundstücke)	2.941.726	2.235.607	2.035.242	-906.484	-30,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.229	94.478	251.665	229.436	1.032,13
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	85.342	160.963	0	-85.342	-100,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.618	2.618	0	-2.618	-100,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	712.328	710.046	728.004	15.676	2,20
Bilanzsumme	3.770.480	3.208.156	3.018.630	-751.850	-19,94
Passiva					
A. Eigenkapital	372.536	224.413	189.244	-183.292	-49,20
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000	0	0,00
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Verlustvortrag	-803.043	-912.328	-910.046	-107.003	13,32
V. Jahresfehlbetrag	-109.285	2.282	-17.958	91.327	-83,57
<u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	712.328	710.046	728.004	15.676	2,20
B. Sonderposten aus Zuwendungen f. Planungs- und Erschließungskosten	372.536	224.413	189.244	-183.292	-49,20
C. Rückstellungen	772.292	447.985	437.029	-335.263	-43,41
D. Verbindlichkeiten	2.625.652	2.535.758	2.392.356	-233.296	-8,89
Bilanzsumme	3.770.480	3.208.156	3.018.630	-751.850	-19,94

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken	224.095	787.385	379.380	-408.005	-182,07
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	13.445	-706.119	-200.293	-213.738	k.A.
3. sonstige betriebliche Erträge	25.684	151.924	41.054	15.370	k.A.
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	237.949	89.283	101.063	-136.886	-57,53
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.794	1.793	1.912	118	6,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	56.793	47.110	53.977	-2.816	-4,96
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	211	2.497	1.817	1.606	k.A.
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.071	91.672	79.737	6.666	9,12
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106.172	5.828	-14.731	91.441	-86,13
10. Steuern vom Ertrag	0	46	18	18	-
11. sonstige Steuern	3.113	3.500	3.208	95	3,05
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-109.285	2.282	-17.957	91.328	-83,57

4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	-18,89%	-22,13%	-24,12%	-1,99%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	100,00%	100,00%	100,00%	0,00%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	0,17%	0,14%	0,12%	-0,02%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	-0,96%	2,93%	2,05%	-0,88%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	-48,77%	0,29%	-4,73%	-5,02%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung: Arnold Contemprée, Swisttal
Nico Heinrich, Wachtberg

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern (Stand 31.12.2012):

- Dr. Rolf Schumacher (Vorsitzender), Bürgermeister
- Luise Wiechert, Angestellte
- Wilhelm Windhuis, Beamter
- Ludwig Radermacher, Bankkaufmann
- Rainer Jenniches, Kaufmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Vertreter der Gemeinde Alfter: Arthur Volkmann
- Vertreter der Beteiligungsgesellschaft KSK: Bernd Nürnberger
Kai Hansen (Stellvertreter)
- Vertreter der VR-Bank eG: Hans-Willi Marhöfer

4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütungen.
Die Gesellschaft beschäftigte im Jahre 2012 keine eigenen Mitarbeiter.
Die anfallenden Arbeiten wurden vom Personal der Gemeindeverwaltung ausgeführt.

4.2.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt

Die Verwaltungskostenumlage (Personalkosten) der Wirtschaftsförderung Alfter GmbH an die Gemeinde Alfter beträgt **15.000 €**.
Zudem erfolgte eine Kostenerstattung über Planungskosten in Höhe von **9.216,37 €** an die Gemeinde Alfter.

4.2.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft betreffen neben den weiteren Vermarktungschancen der Gewerbegrundstücke im Bereich der Bebauungsplangebiete "Witterschlick-Nord" und „Buschdorfer Weg“ auch den geplanten Verkauf von Wohnbaugrundstücken am „Gartenweg“ in Witterschlick. Aufgrund der Verzögerungen bei Ankauf der Grundstücksflächen und Erschließung der Gewerbegebiete wurden die Preiskalkulationen hinfällig. Die Verkaufspreise wurden zwischenzeitlich neu kalkuliert, um die bisherigen Anschaffungskosten sowie die bisherigen und zukünftigen Herstellungskosten zu decken. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass die weiterhin zu zahlenden, nicht zu aktivierenden Zinsaufwendungen für die finanzierten Verkaufsgrundstücke das Ergebnis der Gesellschaft auch im kommenden Jahr belasten werden.

Zur Abschätzung der Entwicklung in den kommenden Jahren und insbesondere der zu erwartenden Risiken hat die Geschäftsleitung für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2016 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Diese Planung unterstellt, dass die bisher nicht verkauften Gewerbeflächen mit einer Größe von ca. 25.424 qm innerhalb von drei Jahren (2013 bis 2015) veräußert werden.

Im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre ist die Realisierungswahrscheinlichkeit dieser Planung regelmäßig zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Verluste der abgelaufenen Wirtschaftsjahre vollständig aufgezehrt worden und mit - 728 T€ zum 31.12.2012 negativ. Trotz dieser bilanziellen Überschuldung kann eine Insolvenz im Hinblick auf die vertragliche Absicherung des wirtschaftlichen Risikos durch die Gemeinde Alfter und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft vermieden werden.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Neben den Gewerbegrundstücken in „Witterschlick-Nord“ und „Buschdorfer Weg alt und neu“ ist die Gesellschaft noch Eigentümerin einer Ackerlandfläche in Witterschlick, die im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen ist, und des Grundstücks „Rhein“ in Oedekoven. Um die Veräußerung dieser Flächen ist die Geschäftsführung besonders bemüht.

Für die zu entwickelnden Baugrundstücke am „Gartenweg“ wird am 04.07.2013 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Satzung des Bebauungsplanes wird voraussichtlich am 12.12.2013 durch den Rat der Gemeinde Alfter beschlossen. Mit Veröffentlichung am 20.12.2013 wird der Bebauungsplan rechtskräftig und die Kaufpreise fällig. Somit kann Anfang 2014 mit dem Verkauf der Baugrundstücke begonnen und die Erschließungsarbeiten in Auftrag gegeben werden.

Im Bereich des „Buschdorfer Weges neu“ liegen der Geschäftsführung neben dem bereits verkauften Grundstück von 1.925 qm zwei weitere Anfragen für den Erwerb von Grundstücken von 4.371 qm und 1.694 qm vor. Die Geschäftsführung erwartet die Beurkundung der notariellen Verträge noch in diesem Jahr.

In „Witterschlick-Nord“ stehen zwei weitere Verkäufe kurz vor dem Abschluss. Hierbei handelt es sich um Flächen in der Größe von insgesamt 3.300 qm im Bereich des noch zu erstellenden Stichweges am Ende der Straße „Auf dem Schurweißel“. Die notarielle Beurkundung der Flächen wird voraussichtlich Ende Juni stattfinden. Im Anschluss wird die Geschäftsführung den Bau der Stichstraße in Auftrag geben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk

Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk

Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Arthur Volkmann (Dezernent)</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>arthur.volkmann@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.3.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Wasserwerk" handelt es sich um die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser. Das Versorgungsgebiet umfasst rd. 34,7 km². Innerhalb der Gemeinde Alfter sind alle Einwohner an das Verteilungsnetz angeschlossen.

4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das kommunale Wasserangebot dient der Sicherstellung der Versorgung mit dem lebensnotwendigen Gut "Wasser" im Gemeindegebiet.

4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	5.321.336	5.318.495	5.155.393	-163.102	-3,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.403	14.347	9.395	-4.952	-25,52
II. Sachanlagen	5.301.933	5.304.148	5.145.998	-158.150	-2,98
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	436.079	362.619	501.445	138.826	31,84
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	8.079	3.570	3.638	68	0,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	428.000	359.049	497.807	138.758	32,42
Bilanzsumme	5.757.415	5.681.114	5.656.838	-24.276	-0,42
Passiva	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.458.150	1.515.021	1.674.808	159.787	10,96
I. Stammkapital	357.904	357.904	357.904	0	-
II. Rücklagen	913.147	999.746	1.086.617	86.871	9,51
III. Jahresüberschuss	187.099	157.371	230.287	72.916	38,97
B. Sonderposten für Zuschüsse	1.959.372	1.908.069	1.837.193	-70.876	-3,62
C. Rückstellungen	50.100	69.391	78.552	9.161	18,29
D. Verbindlichkeiten	2.289.793	2.188.633	2.066.285	-122.348	-5,34
Bilanzsumme	5.757.415	5.681.114	5.656.838	-24.276	-0,42

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.850.215	1.845.247	1.839.649	-5.598	-0,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.027	4.485	723	-3.762	-83,88
3. Materialaufwand	867.954	874.492	787.632	-86.860	-9,93
4. Abschreibungen auf immaterielle	334.052	333.609	327.547	-6.062	-1,82
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.381	318.367	308.732	-9.635	-3,03
6. Betriebsergebnis	338.855	323.264	416.461	93.197	28,83
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.016	2.422	1.867	-555	-22,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.454	100.697	87.926	-12.771	-12,68
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	235.417	224.989	330.402	105.413	46,85
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	46.998	66.130	98.638	32.508	49,16
11. sonstige Steuern	1.321	1.487	1.477	-10	-0,70
12. Jahresüberschuss	187.098	157.371	230.287	72.916	46,33

4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalquote	25,33%	26,67%	29,61%	2,94%
Fremdkapitalquote	74,67%	73,33%	70,39%	-2,94%
Anlagendeckung I	27,40%	28,49%	32,49%	4,00%
Anlagenintensität	92,43%	93,62%	91,14%	-2,48%

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalrentabilität	12,83%	10,39%	13,75%	3,36%
Gesamtkapitalrentabilität	5,08%	4,54%	5,63%	1,08%
Umsatzrentabilität	10,11%	8,53%	12,52%	3,99%

Wasserabsatz	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr
- gesamt - Werte in m ³	963.590	959.993	951.899	-8.094

Die berechnete Wasserabgabe reduzierte sich in 2012 mengenmäßig um 0,8 %.

Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserversorgers belastet wurden.

4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Das Wasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Betriebsleiter:	Herr Arthur Volkmann (Dezernent)
Stellv. Betriebsleiter:	Herr Nico Heinrich
Betriebsführung durch:	Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

Vorsitzender des Betriebsausschusses: Herr Klaus Tschiersch, Pensionär

Mitglieder:

Herr Erich Berger, Geschf. Gesellschafter

Herr Thomas Ehlers-Janssen, Angestellter

Herr Josef Fassbender, Rentner

Herr Volker Groß, Elektriker

Herr Thomas Henseler, Informatikkaufmann

Herr Peter Herter, Rentner

Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.

Herr Dieter Schulte, Sachbearbeiter

Herr Manfred Wanke, selbständiger Gewerbetreibender

Herr Wilhelm Windhuis, Key Account Manager

Stellvertretende Mitglieder:

Herr Dr. Konrad Hobe, Beamter a.D.

Herr Thomas Krämer, Student

Herr Marcus Rupperath

Frau Ilse Niemeyer, Hausfrau

4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Das Wasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

4.3.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt

Es erfolgte im Jahr 2012 eine Gewinnausschüttung in Höhe von **59.343 €** (aus dem Jahresabschluss 2011) sowie eine Gewinnausschüttung in Höhe von **96.801 €** (aus dem Jahresabschluss 2012).

Als Verwaltungskostenumlage 2012 wurden vom Wasserwerk **65.413 €** an der Gemeinde erstattet.

4.3.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ausblick

Bis zum Juni 2013 betrug der Wasserbezug 491.614 m^3 und lag damit um 0,6 % unter dem Bezug des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Vor allem der Monat Februar 2013 lag mit einer Menge von 71.786 m^3 um 11,6 % deutlich unter dem Vorjahresmonat. Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Preisen geht das Wasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. 53 T€ aus. Für das Jahr 2014 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserbezugs- und Versorgungsanlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2013 ein Investitionsvolumen von 519 T€ vorgesehen. Schwerpunkt sind mit 398 T€ die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen sowie Hausanschlüssen. Für das Jahr 2014 sind Investitionen von 381 T€ vorgesehen.

Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Wasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs- und Vermögensplan, der einen Zeitraum von einem Jahr umfasst und einen Finanzplan über einen Zeitraum von vier Jahren. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Wasserwerk jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Wasserwerk der Gemeinde Alfter wurden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2013 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk

Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk	
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Arthur Volkmann (Dezernent)</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>arthur.volkmann@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

4.4.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Abwasserwerk" handelt es sich um die Abwasserentsorgung der Bevölkerung. Das Entsorgungsgebiet umfasst die Gemeinde Alfter mit 5 Ortsteilen (rd. 35 km²) und insgesamt 24.482 Einwohner. Innerhalb der Gemeinde Alfter sind 24.323 Einwohner (99,4%) an das Leistungsnetz angeschlossen.

4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die kommunale Abwasserentsorgung stellt eine hoheitliche Pflichtaufgabe dar.

4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	48.403.899	48.549.252	47.986.891	-562.361	-1,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.847.542	11.094.898	10.337.770	-757.128	-6,82
II. Sachanlagen	36.556.357	37.454.354	37.649.121	194.767	0,52
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	3.714.658	4.058.747	4.107.728	48.981	1,32
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	0	0	0	0	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.714.658	4.058.747	4.107.728	48.981	1,21
Bilanzsumme	52.118.557	52.607.999	52.094.619	-513.380	-0,98
Passiva	2010	2011	2011	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	20.975.572	22.217.933	22.725.193	507.260	2,42
I. Stammkapital	2.621.393	2.621.393	2.621.393	0	0,00
II. Rücklagen	14.569.877	15.157.874	15.751.894	594.020	3,92
III. Gewinnvortrag	3.385.515	3.196.306	3.844.646	648.340	20,28
IV. Jahresüberschuss	398.787	1.242.360	507.260	-735.100	-59,17
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.775.016	10.349.415	9.861.476	-487.939	-4,71
C. Rückstellungen	809.100	42.900	99.000	56.100	130,77
D. Verbindlichkeiten	20.558.869	19.997.751	19.408.950	-588.801	-2,94
Bilanzsumme	52.118.557	52.607.999	52.094.619	-513.380	-0,97

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.358.496	5.391.145	5.391.687	542	0,01
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen	-500	0	0	0	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.446	73.064	2.300	-70.764	-96,85
4. Materialaufwand	-2.006.860	-2.056.937	-1.963.756	93.181	-4,53
5. Abschreibungen auf immaterielle	-1.560.417	-1.577.480	-1.592.868	-15.388	0,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-433.931	-401.155	-427.986	-26.831	6,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.567	51.455	60.837	9.382	18,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.022.015	-987.733	-962.955	24.778	-2,51
9. Betriebsergebnis	398.787	492.359	507.259	108.472	22,03
10. außerordentliche Erträge	0	750.000	0	0	-
11. außerordentliches Ergebnis	0	750.000	0	-750.000	-
12. Jahresüberschuss	398.787	1.242.359	507.259	-843.572	-67,90

4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	40,25%	42,23%	43,62%	1,39%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	59,75%	57,77%	56,38%	-1,39%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	43,33%	45,76%	47,36%	1,59%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	92,18%	92,28%	92,11%	-0,17%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	1,90%	5,59%	2,23%	-3,36%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	2,73%	4,24%	2,82%	-1,42%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	7,44%	23,04%	9,41%	-13,64%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

Abwasser- entsorgungsmenge

	2010	2011	2012	Abw. zum Vorjahr
- gesamt - Werte in m ³	944.361	948.436	947.437	-999

Die berechnete Schmutzwassermenge reduzierte sich in 2012 mengenmäßig um 0,1 %.

Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserentsorgers belastet wurden.

4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Das Abwasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Betriebsleiter: Herr Arthur Volkmann
Stellv. Betriebsleiter: Herr Nico Heinrich
Betriebsführung durch: Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

Vorsitzender des Betriebsausschusses: Herr Klaus Tschiersch, Pensionär

Mitglieder:

Herr Erich Berger, Geschf. Gesellschafter

Herr Thomas Ehlers-Janssen, Angestellter

Herr Josef Fassbender, Rentner

Herr Volker Groß, Elektriker

Herr Thomas Henseler, Informatikkaufmann

Herr Peter Herter, Rentner

Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.

Herr Dieter Schulte, Sachbearbeiter

Herr Manfred Wanke, selbständiger Gewerbetreibender

Herr Wilhelm Windhuis, Key Account Manager

Stellvertretende Mitglieder:

Herr Dr. Konrad Hobe, Beamter a.D.

Herr Thomas Krämer, Student

Herr Marcus Rupperath

Frau Ilse Niemeyer, Hausfrau

4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Das Abwasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

4.4.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt

Die Eigenkapitalverzinsung (1.16.02.01) in Höhe von **306.775€** wurde in 2012 bei der Gemeinde Alfter vereinnahmt. Der Straßenentwässerungsanteil belastet den Haushalt in Höhe von **480.133€**.

4.4.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ausblick

Bis zum Juni 2013 betrug die Schmutzwassermenge 457.247 m³ (bei einer unterstellten nicht berechneten Schmutzwassermenge von 1,0 %) und lag damit um 0,4 % unter dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (459.313 m³). Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Gebührensätzen geht das Abwasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. -153 T€ aus. Für das Jahr 2014 wird eine gleichbleibende Entwicklung erwartet.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Abwasseranlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2013 ein Investitionsvolumen von 1.828 T€ vorgesehen. Schwerpunkte sind mit 1.140 T€ die Erweiterung und Erneuerung des Kanalnetzes und mit 540 T€ die Erweiterung und Erneuerung von Sonderbauwerken. Für das Jahr 2014 sind Investitionen von 1.699 T€ vorgesehen.

Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Abwasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs- und Vermögensplan, der einen Zeitraum von einem Jahr umfasst und einen Finanzplan über einen Zeitraum von vier Jahren. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Abwasserwerk jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Abwasserwerk der Gemeinde Alfter wurden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2013 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Abwasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HrGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (= SRS i.L.)	
Sitz:	<i>Scheidweilerstraße 38 50933 Köln</i>
Kontaktperson:	
Telefon:	<i>0221 - 547 -36 20</i>
Telefax:	<i>0221 - 547 -36 18</i>
Email:	<i>srs@srs-koeln.de</i>
Homepage:	<i>---</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>17. Mai 1974</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>
Hinweis:	<i>Die Stadtbahngesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2008 in der Liquidationsphase und wird dementsprechend unter dem Namenszusatz " i.L." bis zur endgültigen Liquidation weitergeführt</i>

4.5.1. die Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient ausschließlich dem öffentlichen Nahverkehr. Etwaige Gewinne dürfen nur für die vertragsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Köln	389.120	50,00%
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39%
Stadt Brühl	25.600	3,29%
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29%
Kreisstadt Siegburg	20.480	2,63%
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97%
Stadt Königswinter	20.480	2,63%
Stadt Wesseling	15.360	1,97%
Stadt Hürth	30.720	3,95%
Gemeinde Alfter	10.240	1,32%
Stadt Bornheim	15.360	1,97%
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63%
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32%
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32%
Stadt Niederkassel	10.240	1,32%
<u>Summe</u>	<u>778.240</u>	<u>100%</u>

4.5.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2010	2011	2012	€	%
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	8.270	7.779	0	-8.270	-100,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	0	0	0	0	-
III. Finanzanlagen	8.270	7.779	0	-8.270	-100,00
B. Umlaufvermögen	929.937	538.974	540.367	-389.570	-41,89
I. Vorräte / Unfertige Leistungen	236.458	198.940	153.340	-83.118	-35,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.627	71.916	205.519	139.892	213,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627.852	268.118	181.507	-446.345	-71,09
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.751.626	3.915.129	3.699.246	-52.380	-1,40
Bilanzsumme	4.689.834	4.461.883	4.239.613	-450.220	-9,60
Passiva	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	0	0	0	0	-
I. Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240	0	-
II. Bilanzverlust	-4.529.866	-4.693.369	-4.477.486	52.380	-1,16
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.751.626	3.915.129	3.699.246	-52.380	-1,40
B. Rückstellungen	4.085.169	4.128.243	3.903.323	-181.846	-4,45
C. Verbindlichkeiten	604.665	333.640	336.290	-268.375	-44,38
Bilanzsumme	4.689.834	4.461.883	4.239.613	-450.220	-9,60

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2010	2011	2012	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	0	0	51.026	51.026	-
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	86.209	7.992	-45.600	-53.592	-670,57
3. sonstige betriebliche Erträge	1.449	442	5.019	4.577	1.035,48
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	103.578	7.992	0	-7.992	-100,00
5. Personalaufwand:				0	-
a) Gehälter	15.928	18.139	19.145	1.006	5,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	0	0	0	0	-
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	93.274	244.104	204.274	-39.830	-16,32
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93	93	62	-31	-33,33
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.622	1.599	428	-1.171	-73,23
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
12. Ergebnis der	-123.407	-260.109	-212.483	47.626	-18,31
13. außerordentliches Ergebnis	-3.679.872	-26.674	-8.417	18.257	-68,45
14. sonstige Steuern	0	0	0	0	-
15. Jahresfehlbetrag	-3.803.279	-286.782	-220.899	3.516.497	-1.226,19
16. Verlustvortrag	-858.942	-4.529.866	-4.693.369	-163.503	3,61
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-
18. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	132.355	123.279	436.782	313.503	254,30
19. Bilanzverlust	-4.529.866	-4.693.369	-4.477.486	3.666.497	-78,12

4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

- keine Angaben -

Die Gesellschafterversammlung hat in Anbetracht der fehlenden wirtschaftlichen Basis die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die Beendigung der laufenden Geschäfte und die geordnete Abwicklung der SRS i.L. ist nunmehr die vordringliche Aufgabe der Liquidatoren.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2010 bilanziell überschuldet.

Für den darüber hinaus gehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen. Es bestehen auch keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Liquidatoren: Heinz Jürgen Reining (ab 01.04.2006 Geschäftsführer; ab 01.01.2008 Liquidator)
Jörn Schwarze

Gesellschafterversammlung:

(als Vertreter der Gemeinde Alfter) Herr Peter Herter

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat wurde am 02.03.2010 (= Eintrag der Änderungen im Handelsregister) aufgelöst. Seine Aufgaben übernimmt die Gesellschafterversammlung.

4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Insgesamt (ohne Geschäftsführung):

<u>Anzahl der Beschäftigten</u>	2010	2011	2012	Abw. z. VJ
	1	1	1	0

4.5.9. die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt

Die Gemeinde Alfter hat in 2012 einen Nachschuss in Höhe von **2.906,57 €** geleistet, um den Bilanzverlust der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH auszugleichen.

Hinweis zur Risikoeinschätzung: Die max. jährliche Nachschusspflicht ist auf das 3-fache der Stammeinlage (30.720 €) begrenzt.

4.5.10. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

Grundsätzliches:

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

AUSBLICK

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i. L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich. Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen – Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten – ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden.

Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen. Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgere Tätigkeit der SRS i. L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten. Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i. L. aus der Haftung zu entlassen.

Die durch die Liquidation verursachte Beendigung der Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln führt zu Ausgleichszahlungen für die Ablösung von Leistungsansprüchen. Hierfür besteht eine entsprechende Rückstellung von 198 T€. Für das Risiko möglicher Zuschusrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 3.680 T€. Inwieweit durch die anstehenden Überprüfungen weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Neben den anstehenden Prüfungen der Zuschussmaßnahmen liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Operative Risiken, die einer geordneten Liquidation der Gesellschaft entgegenstehen, bestehen nicht.